

1792-1804

II. Die französische Republik.

1. Innere Geschichte.

1792-1795 1. Der Nationalkonvent.

1792 1) Anklage und Verurteilung des Königs (Verteidiger Tronchet, Malesherbes und Desèze).

1793 2) Hinrichtung des Königs, der Königin Maria Antoinette und der Schwester des Königs Elisabeth. — Tod des Dauphins (Ludwigs XVII.) im Tempel (1795).

3) Aufstand in der Vendée und im südlichen Frankreich (Bordeaux, Toulon, Marseille).

1793-1794

4) Die Schreckensherrschaft. Sieg der Bergpartei (Robespierre, Danton, Marat) über die Girondisten. — Hinrichtung des Herzogs von Orleans (Citoyen Égalité) und zahlloser Bürger. — Aufhebung der christlichen Religion; Göttin der Vernunft. — Hinrichtung des gemäßigteren Danton. — Verurteilung und Hinrichtung Robespierres.

1795-1799 2. Die Direktorialregierung.

1) Übergewicht der Gemäßigten im Konvente. Freiheit der Religionsübung und der Presse.

2) Neue (3.) Verfassung: a) Die ausübende Gewalt erhalten fünf Direktoren, b) die gesetzgebende Gewalt der Rat der Alten (250 Mitglieder) und der Rat der Jungen (500 Mitglieder). Dem letzteren stehen die Vorschläge zu, dem ersteren die Prüfung und Beschlußfassung.

1799-1804 3. Die Konsularregierung.

1) Rückkehr Bonapartes aus Ägypten; Vergewaltigung des Rates der Jungen (Murat).

2) Neue (4.) Verfassung: a) Drei Konsuln (auf 10 Jahre), Bonaparte erster Konsul (Ernennung zu allen Stellen im Kriege und im Frieden, Oberbefehl des Heeres); b) der Senat (80 Mitglieder) wacht über die Rechte und Freiheiten des Volkes; c) das Tribunat (100 Mitglieder) berät die von der Regierung vorgeschlagenen Gesetze ohne Abstimmung; d) der gesetzgebende Körper (300 Mitglieder) stimmt über die Gesetzesvorschläge ab ohne Beratung.

1802

3) Ernennung Bonapartes zum ersten Consul auf Lebenszeit (durch allgemeine Abstimmung); Beschränkung der Macht des gesetzgebenden Körpers und des Tribunates. — Abfassung eines neuen Gesetzbuches „Code Napoléon“.